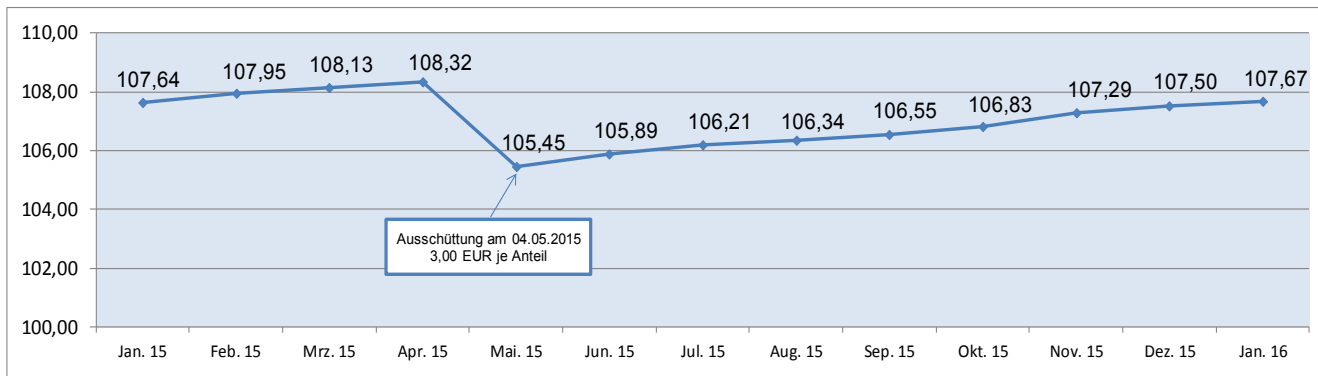
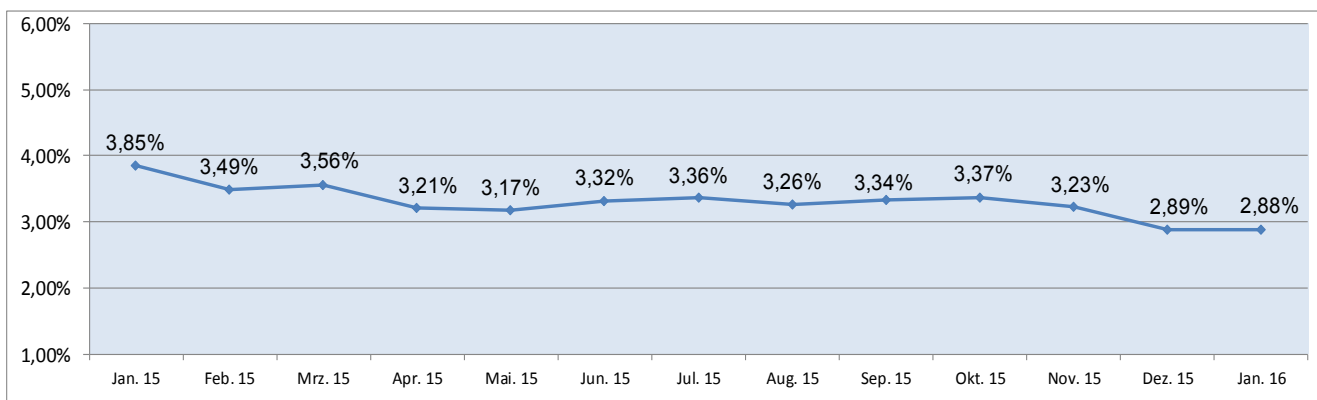




Entwicklung des Anteilpreises (EUR)



Entwicklung der BVI-Rendite (p.a.)



Thema des Monats

Keine Lust auf Big Data

Nur ein Drittel der Europäer sieht in dem Thema „Big Data“ mehr Vorteile als Nachteile. Das hat TNS Infratest anhand einer Studie herausgefunden. Im Auftrag des Vodafone Institut für Gesellschaft und Kommunikation fragte TNS: Wann sind Menschen bereit, ihre Daten preiszugeben? Über 8000 Europäer – unter anderem Deutsche, Spanier und Italiener – nahmen an der Befragung teil.

Grundsätzlich kann sich demnach eine Mehrheit der europäischen Nutzer digitaler Dienste vorstellen, unter bestimmten Bedingungen persönliche Daten zu teilen. Voraussetzungen sind allerdings Transparenz sowie ein individueller und/oder sozialer Mehrwert. Konkret nach Anwendungsgebieten befragt, sind zum Beispiel rund zwei Drittel der Befragten bereit, ihre Daten zusammen mit denen vieler Anderer anonym von Gesundheitsinstitutionen sammeln zu lassen, um Verbesserungen bei der Entdeckung und Behandlung von Krankheiten zu erreichen. Grundsätzlich kritisieren aber viele Befragte die mangelnde Transparenz, die zu geringe Kontrolle über die Daten sowie die unverständliche Sprache bei den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) und bei Kleingedrucktem.

Besonders kritisch sind nach Angaben von TNS Infratest die Deutschen. 62% von ihnen sehen im Phänomen Big Data mehr Nach- als Vorteile. Größere Offenheit in Bezug auf die Datennutzung gibt es bei den Spaniern und den Iren. Ein einheitliches Bild ergibt sich bei der

Frage nach der Weitergabe von Daten an Dritte – insbesondere zu kommerziellen Zwecken. Eine große Mehrheit der Europäer steht dieser Praxis – unabhängig vom Thema oder der Art der Daten – sehr kritisch gegenüber. Gerade einmal 10% sehen kein Problem darin, dass z.B. ein Shop ihre Daten für Werbezwecke an Dritte weitergibt.

Prinzipiell haben die europäischen Verbraucher auch nur sehr wenig Zutrauen dazu, dass private oder öffentliche Institutionen verantwortungsvoll mit persönlichen Daten umgehen. Während etwa Gesundheitsinstitutionen (43%), Arbeitsgeber (36%) und Banken (33%) noch ein etwas höheres Vertrauen genießen, stehen die meisten Befragten vor allem Suchmaschinen und Social Media-Diensten skeptisch gegenüber. Nur 16% bzw. 11% halten diese in Bezug auf ihre persönlichen Daten für vertrauenswürdig.

Ein weiteres Ergebnis der Studie: Generell wissen die Befragten nur sehr wenig über Datensammlung und -nutzung. So ermittelte die Untersuchung auch, woher Nutzer ihr Wissen darüber überhaupt beziehen. Gerade einmal 12% der Befragten führten die Nutzungsbedingungen oder die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) als Informationsquelle an. Rund ein Drittel nutzt Nachrichten, um sich über das Datensammeln zu informieren.



Mieter mit der höchsten Miete (TOP 10)

Rang	Mieter	Monatl. Miete EUR
1	Zara	140.202
2	Wöhrl	100.586
3	Hennes & Mauritz	66.860
4	TK MAXX	49.167
5	Globus-Gruppe (einschl. SCHILD)	35.465
6	P&C Düsseldorf	33.087
7	Gries Deco	25.000
8	Bestseller	20.750
9	4everFITNESS	18.758
10	Vodafone	17.589
SUMME TOP 10		507.465
GESAMTE MONATSMIETE		721.182

Immobilien mit den höchsten Verkehrswerten (TOP 10)

Rang	Ort	Straße	Aktueller Verkehrswert EUR ¹⁾
(laut Vermögensaufstellung)			
1	NL-Den Haag	Wagenstraat 9	37.900.000
2	Rostock	Kröpeliner Straße 57/Hinter Lange Straße 32, 33, 34, 35	22.100.000
3	Berlin	Neue Schönhauser Straße 10/Rosenthaler Str. 46, 47	16.650.000
4	Augsburg	Bürgermeister-Fischer-Straße 5/Moritzplatz 7	14.950.000
5	CH-Biel	Florastraße 11/Nidaugasse 50/Neuengasse 42 u. 48	13.978.105 ²⁾
6	Leipzig	Hainstraße 5-7	13.225.000
7	Flensburg	Holm 70	6.925.000
8	Krefeld	Rheinstraße 121	6.400.000
9	Köln	Apostelstraße 15-17	6.300.000
10	Saarbrücken	Bahnhofstraße 72	4.775.000
SUMME			143.203.105
GESAMTES IMMOBILIENVERMÖGEN			151.653.105

1) Arithmetisches Mittel der Verkehrswerte, die von zwei Bewertern zum jeweiligen Bewertungsstichtag unabhängig voneinander ermittelt wurden.

2) Devisenkurs CHF per 28.01.2016 (1 EUR =) 1,1053 CHF

Fondsdaten zum Stichtag

	Ende abgelaufenes Geschäftsjahr 31.03.2015	Aktuell 31.01.2016
Fondsvermögen	174.648.408 €	190.382.191 €
Immobilienquote	78,9%	79,7%
BVI-Rendite p.a. (Zeitraum 31.03.2014-31.03.2015)	3,56%	2,88% (Zeitraum 31.01.2015-31.01.2016)
Anteilpreis/Rücknahmepreis	108,13 €	107,67 €